



MKK

Medizinisches Kompetenzkollegium Kamen

Gemeinschaftspraxis M. M. Nickertz Dr. med. K. König GbR

Allgemeinmedizin · Innere Medizin · Diabetologie · Endokrinologie



Westicker Str. 1 | 59174 Kamen | Tel. 02307-973720 | Fax 02307-9737220 | www.mkk-kamen.de | kontakt@mkk-kamen.de

Liebe Patientinnen und Patienten,

Die Schutzimpfung gegen das Coronavirus ist ein wichtiger Schritt für uns alle zurück in einen möglichst normalen Alltag. Um eine sogenannte Herdenimmunität zu erreichen, müssen dabei ca. 60-70% der Bundesbürger immunisiert sein. Das bedeutet: Jede Impfung zählt.

Zwar gibt es bislang nur wenig Daten dazu, ob eine Impfung neben dem eigenen Schutz auch eine Übertragung des Virus an nicht geimpfte Mitmenschen sicher verhindert, die ersten Ergebnisse diesbezüglich sehen jedoch recht erfolgversprechend aus, so dass Sie durch Ihre Impfung wahrscheinlich auch Mitmenschen schützen können, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können.

Bis jedoch durch Studien sicher nachgewiesen ist, dass eine Impfung auch eine Übertragung des Virus sicher verhindert, werden uns die aktuell gültigen Schutzmaßnahmen noch eine Weile begleiten. Wir möchten Sie daher bitten, auch nach Ihrer Impfung weiterhin auf einen Mindestabstand, das Tragen eines medizinischen Mund-Nase-Schutzes oder besser einer FFP-2 Maske, sowie regelmäßiges Händewaschen und -desinfizieren zu achten.

Derzeit stehen zwei verschiedene Typen neuartiger Impfstoffe zur Verfügung. Zum einen sogenannte Vektorimpfstoffe wie diejenigen der Firmen AstraZeneca, Johnson&Johnson oder vermutlich im Laufe der nächsten Monate auch der russische Impfstoff Sputnik V. Zum anderen mRNA-Impfstoffe wie COMIRNATY von BioNTech/Pfizer, der Impfstoff des amerikanischen Herstellers Moderna oder vermutlich im Laufe der nächsten Monate ein Impfstoff des Tübinger Unternehmens CureVac.

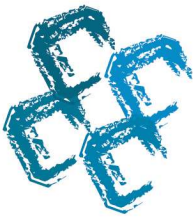
Alle derzeit in der EU und in Deutschland zugelassenen Impfstoffe sind ausreichend im Hinblick auf Sicherheit, Wirksamkeit und Verträglichkeit getestet. Diese werden auch nach Ihrer Zulassung im Zuge Ihrer Anwendung kontinuierlich im Hinblick auf Wirksamkeit und Nebenwirkungen überwacht und wissenschaftlich ausgewertet. Alle Ärztinnen und Ärzte sind zudem verpflichtet, relevante Nebenwirkungen und Impfkomplicationen umgehend unter anderem an das Paul-Ehrlich-Institut zu melden.

Sowohl Vektorimpfstoffe, als auch mRNA-Impfstoffe reduzieren das Risiko an COVID-19 zu erkranken nachgewiesenermaßen deutlich. Schwere Krankheitsverläufe, die Notwendigkeit eines Krankenhausaufenthaltes oder einer intensivmedizinischen Behandlung werden durch beide Impfstoffgruppen nahezu vollständig verhindert.

Je nachdem welcher Impfstoff bei Ihnen zum Einsatz kommt, unterscheidet sich das sogenannte Impfschema zur Erlangung eines vollständigen Impfschutzes. Ein begonnenes Schema muss grundsätzlich mit dem gleichen Impfstoff zu Ende geführt werden. Ein Wechsel des Impfstoffes ist nicht vorgesehen. In der Regel bildet sich der volle Impfschutz ca. 7-14 Tage nach abgeschlossenem Impfschema aus. Bitte beachten Sie, dass ein Abstand von 14 Tagen zu anderen Impfungen sowohl bei der Erst- als auch bei einer ggf. notwendigen Zweitimpfung eingehalten werden sollte.

Sollte bei Ihnen in der Vergangenheit eine bestehende Allergie zum Beispiel gegen bestimmte Arznei- oder andere Impfstoffe, Insektengifte oder andere Allergene einmal zu einer schweren allergischen Reaktion mit Kreislaufversagen oder Atemstillstand geführt haben, nehmen Sie bitte vor der Anmeldung über unser Registrierformular unbedingt Kontakt mit uns auf und vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin. Eine gegebenenfalls notwendige allergologische Abklärung im Vorfeld Ihrer Impfung kann im Rahmen dieses Termins besprochen und veranlasst werden.

Ebenso sollten Sie vor Ihrer Anmeldung in unserem Registrierungsformular einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren, wenn Sie an einer Immunschwäche leiden, regelmäßig immunschwächende Medikamente einnehmen eine Chemotherapie erhalten oder eine Organtransplantation erhalten haben.



MKK

Medizinisches Kompetenzkollegium Kamen

Gemeinschaftspraxis M. M. Nickertz Dr. med. K. König GbR

Allgemeinmedizin · Innere Medizin · Diabetologie · Endokrinologie



Westicker Str. 1 | 59174 Kamen | Tel. 02307-973720 | Fax 02307-9737220 | www.mkk-kamen.de | kontakt@mkk-kamen.de

Eine blutverdünnende Medikation mit Aspirin oder ASS, Clopidogrel, Marcumar, Lixiana, Eliquis oder Xarelto stellt keine Kontraindikation für eine COVID-19 Schutzimpfung dar. Nach der Impfung sollten Sie, wie nach einer Blutentnahme auch, für einige Minuten durch Druck auf die Injektionsstelle diese komprimieren. Dies kann ein Hämatom oder eine Nachblutung in der Regel zuverlässig verhindern. Ein Absetzen oder vorheriges Pausieren dieser Medikamente ist daher nicht notwendig. Geben Sie derartige Medikamente bitte in jedem Fall an der entsprechenden Stelle im Aufklärungsbogen an.

Die Impfung selbst wird, wie andere Impfungen auch, in die Muskulatur Ihres nicht führenden Oberarmes injiziert. Das bedeutet ein Rechtshänder erhält seine Impfung in den linken Arm und umgekehrt. Sollte sehr wenig Muskulatur zur Verfügung stehen, kann die Impfung auch in den äußeren Oberschenkelmuskel erfolgen.

Sollten Sie bei Blutentnahmen, Spritzen oder Impfungen bereits in der Vergangenheit Kreislaufprobleme erfahren haben, oder eine Sofortallergie beobachtet haben, so informieren Sie uns umgehend vor Ihrer Impfung. Diese wird dann z.B. im Liegen oder unter besonderer Beobachtung durchgeführt.

Allergische Reaktionen bis hin zu einem allergischen Schock können in seltenen Fällen nach einer Impfung auftreten – daher bitten wir Sie noch 15 Minuten nach der Impfung in der Praxis zu bleiben. Im Anschluss daran werden Sie von unserem Personal ggf. mit Ihrem Termin für die Zweitimpfung entlassen. Die üblichen Verhaltensempfehlungen einer Impfung gelten auch für die COVID-19 Schutzimpfung – so sollten Sie 24 Stunden nach der Impfung keinen Sport treiben.

Die verwendeten Impfstoffe haben sich in der Anwendung im Vergleich zu herkömmlichen Impfstoffen reaktiver gezeigt – das heißt Impfreaktionen treten statistisch gesehen häufiger auf, als bei klassischen Impfstoffen. Bei Vektorimpfstoffen ist dies meist nach der ersten Impfung der Fall, mRNA-Impfstoffe zeigen vor allem nach der zweiten Impfung einen erhöhten Anteil an Impfreaktionen. Symptome von Impfreaktionen beginnen meist ca. 6-8 Stunden nach der Impfung. Häufige Impfreaktionen sind dabei Schüttelfrost und Fieber, Übelkeit und seltener Erbrechen oder Durchfall, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Kopf- und Gliederschmerzen, sowie muskelkaterartige Beschwerden und eine erhöhte Herzfrequenz, meist im Zuge einer erhöhten Körpertemperatur. Darüber hinaus sind lokale Reaktionen an der Injektionsstelle relativ häufig wie z.B. ein lokaler Druckschmerz, eine Rötung und Überwärmung oder eine leichte Schwellung. Dies sind erwartbare Reaktionen Ihres Körpers auf den Impfstoff und zeigen an, dass Ihr Körper auf den Impfstoff reagiert. In der Regel verschwinden diese Symptome 2-4 Tage nach der Impfung und stellen keinen Grund zur Besorgnis da. Es handelt sich dabei nicht um Impfkomplicationen. Sollten Beschwerden länger anhalten oder intensiver ausgeprägt sein, nehmen Sie im Zweifel Kontakt zu uns auf. Sollte dies außerhalb der Praxisöffnungszeiten geschehen, kontaktieren Sie den hausärztlichen Notdienst unter der Rufnummer 116 117. Im Falle schwerer Reaktionen kontaktieren Sie den lokalen Rettungsdienst unter Rufnummer 112.

Nach Impfungen mit Vektorimpfstoffen wurde in seltenen Fällen eine Kombination von Thrombosen und Thrombozytopenien, in einigen Fällen einhergehend mit Blutungen beobachtet. Diese Fälle traten in den ersten 3 Wochen nach Impfung, hauptsächlich bei Frauen unter 60 Jahren auf. Der Nutzen von Vektorimpfstoffen überwiegt nach einhelliger Meinung der zuständigen Institutionen und Fachgesellschaften das Risiko dieser sehr seltenen Komplikation. Spezifische Risikofaktoren wurden bislang nicht identifiziert, so dass in der großen Mehrzahl der Fälle keine Kontraindikation gegen die Verwendung eines Vektorimpfstoffes besteht. Sollten Sie nach Ihrer Impfung Symptome wie Kurzatmigkeit, Brustschmerzen, Beinschwellungen oder anhaltende Bauchschmerzen entwickeln, sollten Sie umgehend einen Arzt aufsuchen. Außerdem sollten alle Personen, die nach der Impfung neurologische Symptome aufweisen, wie starke oder anhaltende Kopfschmerzen oder verschwommenes Sehen, oder bei denen nach einigen Tagen auf der Haut Blutergüsse außerhalb des Verabreichungsortes der Impfung auftreten, umgehend einen Arzt aufsuchen.



MKK

Medizinisches Kompetenzkollegium Kamen

Gemeinschaftspraxis M. M. Nickertz Dr. med. K. König GbR

Allgemeinmedizin · Innere Medizin · Diabetologie · Endokrinologie



Westicker Str. 1 | 59174 Kamen | Tel. 02307-973720 | Fax 02307-9737220 | www.mkk-kamen.de | kontakt@mkk-kamen.de

Bei erhöhter Temperatur bzw. Fieber, sowie Kopf- und Gliederschmerzen nach der Impfung können Sie Paracetamol einnehmen, welches Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke kaufen können. Eine prophylaktische Gabe von 1g Paracetamol, das entspricht 2 Tabletten zu 500mg, vor der Impfung kann helfen, die Ausprägung möglicher Impfreaktionen abzumildern. Beachten Sie dabei jedoch bitte unbedingt die Tageshöchstdosis von 3g Paracetamol in 24 Stunden. Sollten Sie aufgrund einer Allergie, erhöhten Leberwerten oder einer Lebererkrankung kein Paracetamol einnehmen können, kontaktieren Sie uns zur Besprechung einer Alternative. Darüber hinaus empfiehlt sich im Rahmen erhöhter Temperatur oder Fiebers eine ausreichende Trinkmenge zur Vermeidung von Kopfschmerzen, Herzrasen oder Übelkeit

Lesen Sie nun das Aufklärungsmerkblatt, sowie den Anamnesebogen aufmerksam durch. Sollten Sie hiernach keine weiteren Fragen mehr haben, senden Sie uns die Anmeldung Ihres Impfwunsches über unser Registrierungsformular auf unserer Homepage.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Impftermin Ihren Impfausweis mit – sollten Sie keinen Impfausweis haben, kann Ihnen eine alternative Impfbescheinigung oder in Ausnahmefällen, ein neuer Impfausweis ausgestellt werden. Vergessen Sie auch bitte nicht Ihre Versichertenkarte.

Wir sind stolz mit Ihnen gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie leisten zu können und freuen uns auf Ihren Termin.

Bleiben Sie gesund!